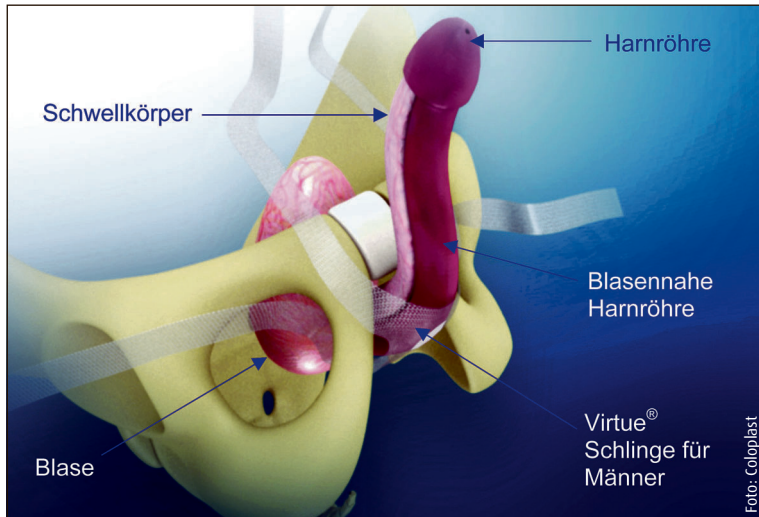


Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH)

Lebensqualität nach Prostata-OP

Urologische Universitätsklinik Kiel startet Virtue®-Studie



Die Virtue® Schlinge besteht aus einem anschmiegsamen Polypropylenetz und wird zur Unterstützung und Hebung der blasennahen Harnröhre implantiert. Durch die sanfte Ausübung von Druck wird dem Austreten von Urin vorgebeugt.

Wenn zur Bekämpfung von Krebs die Prostata entfernt wird, hat die Mehrzahl der operierten Männer direkt nach dem Entfernen des Blasenkateters Probleme mit dem Halten des Urins. Bereits nach 18–24 Stunden stellt sich aber in der Regel eine deutliche Verbesserung der Urinkontrolle ein. In der überwiegenden Zahl der Fälle normalisiert sich dann die Situation in den ersten Monaten, so dass hier die Inkontinenz als vorübergehende Nebenwirkung angesehen werden kann.

Dauerhaft unkontrolliertem Harnabgang wirksam begegnen

Ganz anders die Situation für Patienten, die als Folge der Operation oder der Prostatabestrahlung an einer ständigen Inkontinenz leiden, denn diese schränkt das weitere Leben des Betroffenen entscheidend ein. Aus diesem Grunde widmet sich die urologische Universitätsklinik Kiel intensiv der Wiederherstellung und Erhaltung der Lebensqualität nach einer Prostataoperation. So wurde die Klinik aufgrund ihrer langjährigen Expertise, aber auch aufgrund des kritischen Umgangs mit neuen Produkten als eines von zwei Zentren in Deutschland (neben Köln) ausgewählt, welches im Rahmen einer Studie die neuartige Virtue® Schlinge für Männer (Firma Coloplast) implantiert.



Abbildung der Virtue® Schlinge für Männer.

Zwei Therapieprinzipien – zweifache Wirkung?

Die Virtue® Schlinge vereint erstmals zwei Therapieprinzipien der männlichen Harninkontinenz nach Prostataoperation: Anhebung der Harnröhre (Reposition) und Druckausübung zur Unterstützung des Schließmuskels (Kompression). Die urologische Uniklinik am Campus Kiel implantiert die neue Schlinge unter strengen

Studienbedingungen und überprüft, welche Vorteile sie für den Patienten mitbringt. Durch die frühere Verwendung anderer Netzbandschlingen wie vor allem dem AdVance® XP Band und den Einsatz des künstlichen Blaseschließmuskels verfügt die Klinik über weitreichende Erfahrungen in der chirurgischen Behandlung von Inkontinenz und konnte diese Systeme erfolgreich einsetzen.

Erfahrungsaustausch garantiert Qualitätssicherung

Als am 10. April 2012 deutschlandweit die ersten 4 Virtue® Schlingen in Kiel implantiert wurden, war Spezialist Professor Paul Hegarty aus Lon-

don extra für diesen Anlass angereist. Dadurch konnten die Erfahrungen aus zwei renommierten Zentren für die Patienten gleichzeitig zum Einsatz kommen und zusätzlich Tipps und Tricks ausgetauscht werden.

Ein Symposium wird im Oktober wiederum Experten für die operative Behandlung der Belastungsinkontinenz in Kiel zusammenführen, auch das Thema Erektile Dysfunktion wird dabei analysiert. Unter Anwesenheit des amerikanischen Arztes Dr. Steven Wilson, einem der Urväter der Prothetik, gilt es entsprechend Forschung und Patientenversorgung auf höchstem Niveau voranzutreiben.

Wie arbeitet die Blase?

Die normale Entleerung der Blase funktioniert durch ein Zusammenspiel von Muskeln und Nerven der Blase und des Schließmuskels. Die Muskeln der Blase ziehen sich zusammen, gleichzeitig entspannt sich der Schließmuskel (Sphinkter), der die Harnröhre umgibt, und ermöglicht so den Austritt von Urin. Eine Schwächung oder Verletzung der daran beteiligten Muskeln oder Nerven kann zu ungewolltem Urinverlust, d. h. zu einer Belastungsharninkontinenz, führen.

Wie wird Inkontinenz behandelt?

Zu den konservativen Therapiemöglichkeiten gehören sowohl aufsaugende Hilfsmittel (Vorlagen) als auch ableitende Produkte (z.B. Kondom-Urinale), Beckenbodentraining und die Einnahme von Medikamenten. Eine Operation (Schlinge / künstlicher Harnblasensphinkter) bietet die Möglichkeit einer dauerhaften Lösung, wenn die Beckenbodengymnastik nicht zum Erfolg geführt hat. Grundsätzlich erfolgt die Wahl der besten Behandlungsoption bei Inkontinenz für jeden Patienten individuell und richtet sich u. a. nach der Art und Ausprägung der Inkontinenz, denn nicht jeder Betroffene profitiert gleichermaßen von den unterschiedlichen OP-Verfahren. Die Wiederherstellung und Steigerung der Lebensqualität steht bei der Behandlung stets im Vordergrund.

Klinik für Urologie und Kinderurologie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
 Campus Kiel



Prof. Dr. K.-P. Jünemann
 Arnold-Heller-Str. 3,
 Haus 18,
 24105 Kiel
www.urologie-kiel.de

Informationen zur Virtue®-Studie
 in den Sprechstunden.
 Anmeldung (Frau Prien):
 Tel.: ++49/ 0431-597-4413
 Fax: ++49/ 0431-597-1957

Vorzimmer des Direktors
 (Frau Graf):
 Tel.: ++49/ 0431-597-4411
 Fax: ++49/ 0431-597-1845

Pressekontakt
 (Frau Berwanger):
 Tel.: ++49/ 0431-597-4412
 Fax: ++49/ 0431-597-1845